

MANNHEIMER MORGEN

LITERATUR REGIONAL: Speyerer Edition L mit drei neuen Bänden

Die Suche nach dem Ich und Du

Von unserem Redaktionsmitglied Rüdiger Ofenloch

Es sind Fragen nach Vergänglichkeit und Identität, nach dem Umgang mit Trauer und Einsamkeit, mit Hoffnung und der Aussicht, dass sie nie erfüllt wird. Möchte man die drei jetzt in der Speyerer Edition L erschienenen Gedichtbände verknüpft beschreiben, so sind es diese Schicksalsfragen, um die sich die Autoren mit ihren Werken drehen. Drehen im Wortsinn: Denn oftmals verheddern sie sich - durchaus absichtlich -- in dem Gedankengewirr, in der Beschäftigung mit dem Selbst und der schier unlösbaren Aufgabe der Entwirrung der Zusammenhänge.

Traum von einer anderen Welt.

"Wortspuren" heißt der Band, in dem Verlagsleiter Theo Czernik die drei Gewinner des Inge-Czernik-Förderpreises 2012 zusammengefasst hat. Neben der Sehnsuchtslyrik von Helga Unger und der reduzierten Assoziationsprache von **Thomas Berger** ist mit Cordula Ruttmanns romantischer Poesie auch die regionale Lyrikszene vertreten. Die gebürtige Dortmunderin lebt mittlerweile in Ketsch und träumt sich in ihren Werken in eine andere, friedvollere und geheimnisumwobene Welt: "Hörst du da oben / den Sternengesang? / Die Tage sind kälter, / ihr Schatten ist lang. . ./ Der Himmel flüstert / von Unendlichkeit, / wo Grenzen sich auflösen / hinter der Zeit, / . . .".

Bei Gertrud Edelmann ist der Titel Programm: "Ich schmecke deine Blicke" heißt das Heftchen, in dem die Heidelbergerin mit feinem Rhythmusgefühl und einer geistreichen Verknüpfung von Form und Inhalt besticht. In dem Gedicht "Lebensuhr" spürt man den Zeiger ticken, bei "Auf dem See" die Wellen gegen das Boot schlagen - im wahrsten Wortsinn ein sinnlicher Genuss. Schließlich entführt Christine Roth in ihrem Band "Abgesang eines gestrandeten Tages" in eine ganz eigene und auch eigenwillige Sprachwelt, zu der man nicht ganz so leicht einen Zugang findet. Zwischen "Antwortgeschwüren" und "Seelentrabanten" kommen bei der Schriesheimerin vor allem Entschlüsselungskünstler und Interpretationsakrobaten, aber auch Sprachästheten auf ihre Kosten.